

Protokoll 2. SG-Sitzung Umsetzung IKEK Tann (Rhön)

20.06.2023, DHG Wendershausen

Teilnehmer/innen

Mitglieder der Steuerungsgruppe

- Mario Dänner Bürgermeister
- Christine Kallnbach Bauabteilung Stadt Tann (Rhön)
- Frau Aliu Landkreis Fulda (Dorfentwicklung)
- Bernd Ulrich CDU-Fraktion
- Reiner Jörges SPD-Fraktion
- Selina Kirchner FDP-Fraktion
- Rainer Hartmann Tann - Aktiv e.V.
- Stefan Burkhardt Tanner Diakoniezentrum, Vertreter für das
Handlungsfeld „Stadt mit Gemeinschaftsgefühl“
- Bernd Trautwein Vertreter Für das Handlungsfeld “Natürlich Leben und
Bauen“
- Michael Schlereth Städtebauliche Beratung

Büro CIMA Beratung + Management (Verfahrensbegleitung)

- Petra Bammann
- Kiana Werner

Gäste

- Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats

Inhalte/Agenda:

TOP 1) Update privater und öffentlicher Vorhaben

TOP 2) Sichtung und Abstimmung der eingereichten Kleinprojekte

TOP 3) Abstimmung Flyer zur Privatförderung

TOP 4) Ausblick und weitere Schritte

TOP 1: Update privater und öffentlicher Vorhaben

Private Förderung

Anmerkungen zu Folie 4:

- 28 Beratungsgespräche fanden im Rahmen der privaten Förderung statt, 24 dieser Vorhaben sind potenziell förderfähig
- Bei 12 Maßnahmen steht die Antragstellung weiterhin in Aussicht

Öffentliche Förderung

Anmerkungen zu Folie 4:

- Der Zwischenbericht des Museumskonzeptes wird Anfang Juli 2023 in der zuständigen Steuerungsgruppensitzung vorgestellt.
- Der Garten der Begegnung in Günthers befindet sich in der Umsetzung.
- Der Spielplatz Unterrückersbach befindet sich weiterhin in der Antragsstellung. Mit einer positiven Rückmeldung wird nach Prüfung im Juli 2023 gerechnet.
- Das Gefrierhaus Neuswärts ist aufgrund der Umnutzung und der damit verbundenen bauaufsichtlichen Genehmigung weiterhin in Vorbereitung zur Antragsstellung.
- Der Antrag für das Backhaus in Schlitzenhausen wurde eingereicht.
- Der Ortsmittelpunkt Hundsbach ist weiterhin in Vorbereitung zur Antragsstellung und soll bis zum Herbst 2023 für einen Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung vorangetrieben werden.

TOP 2: Sichtung und Abstimmung der eingereichten Kleinprojekte

- Frau Bammann von der cima stellte die eingegangenen Kleinprojekte aus den Stadtteilen vor. Die Gesamtsumme liegt genau in den verfügbaren 36.000€ brutto (davon 24.000€ Fördergelder).
- Folgende Hinweise wurden von Frau Aliu ergänzt:

Weiteres Vorgehen:

1. Der Antrag auf Fördermittel inkl. der formulierten Förderkriterien und einer groben Fördergesamtsumme muss bis zum 15. August von der Stadt eingereicht werden.
2. Bei Bewilligung der Fördermittel durch die WIBank können die Ortsvorstehenden bzw. Vereine konkrete Anträge bei der Stadt stellen (100%-ige Förderung), Wichtig: In dem Jahr, in dem die Mittel beantragt werden, müssen die Projekte auch umgesetzt werden bzw. die Geräte etc. angeschafft werden!
3. Die Stadt bekommt Verwendungsnachweise von den Fördermittelempfängern, so dass die Stadt einen Gesamtnachweis beim Landkreis einreichen kann.

Förderkriterien/Argumentation:

- Die Kleinprojekte müssen der Förderrichtlinie entsprechen und dürfen entsprechend u.a. keine kommunalen Maßnahmen ersetzen und einen Mindestbetrag von 410€ nicht unterschreiten.
- Wichtig sei eine Herleitung der Kleinprojekte aus dem IKEK, es müsse deutlich werden, dass es einige der zentralen, für die Dorfgemeinschaften und das Dorfleben wichtige Einrichtungen nicht geben würde, wenn es die zu unterstützenden Vereine nicht geben würde. Dieses Selbstverwaltungsprinzip sei ein wichtiges Argument gegenüber der WIBank.
- Die Argumentation und Herleitung müsse durch geeignete Förderkriterien ergänzt werden (diese sollten die Liste der gewünschten Kleinprojekte aus den Stadtteilen berücksichtigen)

Hinweise zu den Kleinprojekten:

- Frau Aliu gab eine Einschätzung zu den einzelnen eingegangenen Kleinprojekten. Gerätschaften u.ä. (z.B. Rasenmäher, Motorsensen) für die Pflege der Anlagen und Einrichtungen (Spielplätze, DGH etc.) oder Projekte zur kulturellen Förderung seien etwa gut zu argumentieren. Wichtig sei es, dass die Projekte einen konkreten Mehrwert für die Gemeinde bzw. das Gemeinwohl schaffen.
- Ergebnisse:
- beschlossene städtische Förderkriterien:
 - Berücksichtigung der Förderrichtlinie / Richtlinienziffer
 - Beitrag zur kulturellen Förderung / Schaffung eines kulturellen Mehrwertes
 - ehrenamtliches Engagement zur Pflege/Unterhaltung frei zugänglicher Flächen und Gebäude in Trägerschaft der Vereine/Gruppen
 - Anschaffung von Geräten und Unterstützung zur Förderung/Durchführung kultureller, gemeinschaftlicher Veranstaltungen
 - Bewirtung im angemessenen Rahmen für gemeinschaftliche Veranstaltungen
 - Die Steuerungsgruppe ist mit den eingereichten Kleinprojekten einverstanden. Die Liste soll als Basis für die spätere Vergabe der Fördermittel dienen. Nachmeldungen sind grundsätzlich möglich, werden jedoch nur berücksichtigt, wenn Gelder offen sind (ggf. offenere Formulierung im Antrag). Zudem sollte keine Sortierung nach Stadtteilen erfolgen, sondern nach Nutzen/Mehrwert der Kleinprojekte, berücksichtigt werden sollen zudem mögliche Synergieeffekte.
 - Die Stadt stellt einen Antrag bei der WIBank. Dieser wird durch die Stadt mit Unterstützung der cima und Frau Aliu formuliert (erster Vorschlag durch die cima).
 - Die Ortsvorstehenden/Vereine werden über die weiteren Schritte bzgl. der Kleinprojekte durch ein Schreiben informiert.

Anmerkungen zu Folie 9:

- Es soll ein Flyer mit Informationen zu den Möglichkeiten der Privatförderung erstellt werden.
- Der Entwurf soll um Informationen über benötigte Unterlagen etc. für den Antrag ergänzt werden. Ebenso sollen die Ansprechpersonen kompakter dargestellt werden.
- Der Flyer wird final zwischen Stadt, Herrn Schlereth (städtebauliche Beratung) und der cima abgestimmt.

TOP 4: Ausblick und weitere Schritte

- Nächster SG-Sitzungstermin (Bilanzierungs- Evaluierungstermin) ist der 12. Oktober 2023 um 18:30 Uhr (Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben).
- Eine öffentliche Evaluierungsveranstaltung wird aktuell als nicht notwendig erachtet, da die Umsetzungsphase erst gestartet und noch keine Maßnahmen umgesetzt wurden.

WEITERES

Als Anlage sind dem Protokoll folgende Unterlagen beigefügt:

- die Präsentation der 2. SG-Sitzung im Rahmen der IKEK-Umsetzung